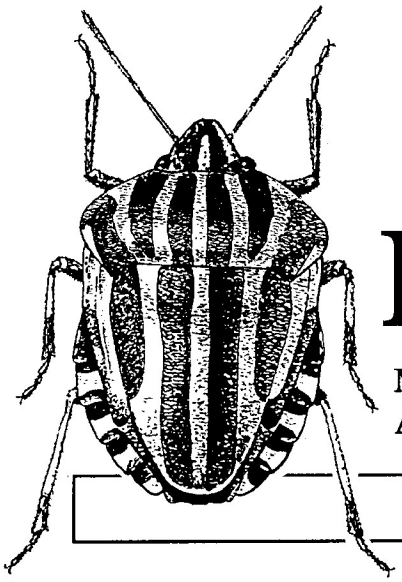

HETEROPTERON

Mitteilungsblatt der
Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Heft 1 - Köln, Juni 1996

Einleitende Bemerkungen des Herausgebers

Nachdem zumindest die Heteropterologen in Amerika und England*), aber auch Bearbeiter vieler anderer Insektengruppen wie Heuschrecken, Libellen, Schwebfliegen, Bienen und sogar Zikaden als Schwestergruppe der Wanzen **), aber auch von Spinnen, Mollusken***) usw. seit langem über ein mehr oder weniger aufwendig gestaltetes, spezielles Publikations- und Referierorgan verfügen, habe ich auf dem jährlichen Heteropterologentreff 1995 in Brandenburg auch für unseren Kreis, d.h. die

ARBEITSGRUPPE MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN,

die Herausgabe eines entsprechenden Informations- und Kommunikations"heftes" vorgeschlagen.

Die Resonanz war zwar wohlwollend bis interessiert (vor allem bei den jüngeren Kollegen), aber angesichts der drohenden Arbeit fanden sich spontan keine Mitarbeiter. In der Hoffnung, daß sich letzteres ändern wird, habe ich hiermit eine "Probenummer" erstellt und bitte um aktive Unterstützung und aufbauende Kritik.

Mir schwebte ein in Layout und Druck durch Eigenleistung möglichst ohne Drittmittel finanziertes Zeitschriftenheft vor. Wünschenswert und vielleicht machbar wären m.E. 2 Hefte im Jahr mit vielleicht 16 Seiten pro Ausgabe im DIN A5-Format.
Die Hefte könnten folgende Inhalte haben:

- Listen von neu erschienenen Veröffentlichungen
- Information über z.Z. laufende oder geplante Untersuchungen auf dem Gebiet der Wanzen (Dissertationen, Diplomarbeiten, Staatsexamensarbeiten, Gutachten)
- Anfragen betr. konkrete Fundmeldungen oder konkretes Material
- Angebote von überflüssigem oder nicht ausgewertetem Material
- Wanzenliteratur-Zusammenstellungen zu bestimmten Themen oder von bestimmten Autoren
- Besprechung von heteropterologisch interessanten Artikeln, Büchern usw.
- Mitteilungen zum jährlichen Heteropterologentreff
- Veröffentlichung der Fundlisten der Exkursion des letzten Heteropterologentreffs
- Kurzfassungen von den auf dem letzten Heteropterologentreff gehaltenen Referaten
- Hinweise auf heteropterologisch interessante andere Tagungen
- Adressenlisten der deutschsprachigen Heteropterologen
- Einladungen zum nächsten Heteropterologentreff usw.

In wie weit kleinere wissenschaftliche Originalbeiträge gebracht werden können und sollen, wäre zu diskutieren bzw. abzuwarten.

*) Heteroptera Study Group Newsletter
The Heteropterists' Newsletter

**) bembiX, Rundbrief für alle Freunde der akuleaten Hymenopteren
Volucella - Die Schwebfliegen - Zeitschrift
Mitteilungen Auchenorrhyncha-Tagungen
Articulata (betr. Heuschrecken)

Libellula (betr. Libellen)
Melanargia, Nachrichten AG Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen
Mitteilungen AG Rhein. Koleopterologen
***) Latrodecta, Arachnologische Mitteilungen (betr. Spinnen)
Conchylia, Mitteilungen der deutschen malakozool. Gesellschaft (betr. Mollusken)
usw.

Dazu einige weitere Anmerkungen:

Letztlich kam ich auf die hier probeweise verwirklichte Idee, weil zunehmend Examensarbeiten, Umweltgutachten usw. ohne spätere Veröffentlichung entstehen, die man z.T. nur durch Zufall zu Gesicht bekommt, bevor sie u.U. in Vergessenheit geraten. Gerade Gutachten sind angeblich nach derzeitigem EU-Recht ja jetzt sogar allgemein einsehbar, man muß nur gezielt nachfragen können.

Außerdem wird unsere Arbeitsgruppe immer größer, so daß die Verteilung von Sonderdrucken oft nicht mehr alle erreicht.

Und gerade die bei den Heteropterologentreffs verhinderten Kollegen scheinen sowohl am Inhalt der Referate, als auch an den - auf den Treffs verteilten - Publikationen offenbar sehr interessiert.

Durch den zunehmenden Einsatz von Fallen entstehen z.T. sehr große Halden an "Beifängen". Während ich z.B. früher über jede Wanze froh war, übersteigt heutzutage das Angebot oft die eigene Schaffenskraft. U.U. wäre aber ein anderer Heteropterologe froh, Material mit auswerten zu können.

Literatursuche ist im Zeitalter des Computers grundsätzlich auch nicht mehr schwierig. Weltweit jegliche Literatur zum Keyword "Heteroptera" in einer der Datenbanken suchen zu lassen, ist bei 1,- DM pro Zitat heute nur noch eine finanzielle Frage. Ein weiteres Problem sind die in kleineren lokalen Zeitschriften erschienenen Veröffentlichungen, die von den großen Datenbanken nicht erfaßt werden, und der doch einige Monate bis zu einem Jahr nachhinkende Erfassungsmodus der Datenbanken bzw. Auftrag des Kunden.

In früheren Jahren war es üblich, Kurzfassungen der Vorträge auf den Heteropterologentreffs dem jeweiligen Veranstalter für eine "Nachlese" zuzuschicken, die er dann allen Teilnehmern, zusammen mit den Wanzenfundlisten der jeweiligen Exkursion, zuschickte. Bereits bei dem Treff 1993 hier in Köln schrumpfte die Zahl der Rückmeldungen; außer zwei Beiträgen kamen in einigen Fällen wenigstens noch Hinweise auf bevorstehende Veröffentlichungen an anderer Stelle. In den Folgejahren ist die Nachlese oft noch geringer ausgefallen oder ganz ausgeblieben. Für alle, die nicht dabei sein konnten, fehlt nunmehr eine Möglichkeit, das Versäumte wenigstens nachlesen zu können.

Auch wären vor allem jüngere Kollegen oft sehr froh, wenn sie irgendwo die Möglichkeit hätten, die seit WAGNER veröffentlichte Literatur ohne großen Aufwand zu überblicken. Die "alten Hasen", die z.T. auch als Gründungsmitglieder der Arbeitsgruppe zu bezeichnen sind, wissen natürlich in der Regel, was andere publiziert haben. Für neu Hinzugekommene wäre eine Zusammenstellung der Veröffentlichungen solcher Heteropterologen sehr hilfreich. Da heutzutage ohnehin ja fast jeder die Zitate seiner eigenen Veröffentlichungen im Computer gespeichert hat, entstände hier fast keine Neuarbeit. Unter diesem Aspekt - sozusagen als Vorreiter und keineswegs um mich vorzudrängen o.ä. - habe ich mit meinen relativ wenigen Veröffentlichungen im vorliegenden Heft einen Anfang gemacht.

Für den Kreis jüngerer Mitglieder habe ich auch noch einmal die bisherigen "Wanzen"treffs und ihre Gastgeber oder Initiatoren zusammengestellt und fand dabei auch den Bericht von BURGHARDT über das 1. Treffen auf dem Vogelsberg, das als historisches Ereignis vielleicht einen Nachdruck des Artikels im vorliegenden Heft wert ist.

Kollege HATTWIG hat mir sodann statt eines Kurzberichtes von seinem interessanten Vortrag am Hölzernen See eine "richtige" Veröffentlichung zukommen lassen, die ich - im

Hinblick auf zukünftige Diskussionen - probehalber übernehmen möchte. Zumindest bestände - theoretisch - die Möglichkeit, im HETEROPTERON kleinere Berichte "loszuwerden", die zwar interessant sind, aber in renommierteren Zeitschriften untergingen oder erst gar nicht angenommen würden. Auch durch die raschere Erscheinungsweise und die Möglichkeit zu persönlicher Absprache könnten sich hier Möglichkeiten für eilige Publikationen ergeben. (Ich denke hier an die nunmehr seit fast 2 Jahren fertig abgegebene "Rote Liste der Wanzen der BRD", die nunmehr Ende 1996 - vielleicht ??? - endlich gedruckt erscheinen soll.)

Und Kollege DECKERT hat mir die Teilnehmerliste vom letztjährigen Heteropterologentreff sowie eine generelle Adressenliste mit den neuesten verfügbaren Anschriften der Heteropterologen zukommen lassen. Da gewisse Fluktuationen - vor allem bei den jüngeren Kollegen unvermeidbar sind, sollte die Liste regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden. Ich wäre allerdings vorsichtig, bei einem Treff nicht wieder Aufgetauchte direkt zu streichen: hier sollte es einen Block "evtl. noch Interessierter" geben, wenn sich die Betreffenden nicht ausdrücklich abmelden, was ja recht selten geschieht.

Literaturzitate aus dem Bereich der "Grauen Literatur" oder von neuen Publikationen fehlen in dieser Ausgabe noch, da ich ohne Einverständnis der Autoren z.Z. hier nichts vorwegnehmen möchte.

Im Zeitalter des Computers ist die Erstellung eines Mitteilungsblattes wie des vorliegenden formal kein Problem; es ist eigentlich nur eine Frage des Aufwandes, der getrieben wird. (Ein vielleicht in Zukunft kritischer Punkt könnte die Finanzierung von Druck und Porto werden.)

Nach soviel persönlich gefärbter Einleitung - die mir bei der Erstausgabe noch nötig schien, in Zukunft aber nicht wieder vorkommen soll - vielleicht noch einige Informationen zum Äußeren:

Emblem: Streifenwanze (*Graphosoma lineatum* LINNÉ) als markante Art, mit z.Z. interessanter Ausbreitungstendenz und Vorkommen im gesamten Verbreitungsgebiet der Arbeitsgruppen-Mitglieder. (Zeichnung verändert nach E. HALÁSZFY)

Namensgebung: (ans Griechische angelehnte) Singular-Bildung von "Heteroptera"; deutsche Bildungen mit "Wanze" sind nicht sehr positiv belegt und schienen als Titel dem Herausgeber wenig attraktiv; außerdem existiert zumindest schon eine Schülerzeitung mit diesem Namen; englischsprachige Bildungen mit "Heteropter-" und "-Newsletter" schienen mir nicht sinnvoll, da auch bei unseren Treffen Deutsch als Kommunikationssprache (noch) gepflegt wird.

Die **Bezeichnung** "Arbeitsgruppe" ist ursprünglich mit Absicht gewählt worden und sollte gegenüber anderen zeitweilig verwendeten Bezeichnungen ("Arbeitsgemeinschaft" u.ä.) Vorrang haben.

Die für die - "weltweite" - Anerkennung und Zitierfähigkeit der vorgesehenen weiteren Folgen des "HETEROPTERON"s notwendige **ISSN-Nummer** wurde aus verständlichen Gründen noch nicht beantragt. Hier sollte zunächst die weitere Entwicklung der Hefte abgewartet werden.

Wichtig wären jetzt in jedem Fall für die Zukunft Mitarbeiter, Zulieferer von Literaturzitaten, Zusendung von Sonderdrucken, Ausleihe von Examensarbeiten, Mitteilung sonstiger Angebote und Informationen!!!

Ich würde mich über lebhafte Resonanz freuen! Zuschriften - (möglichst mit Diskette in WORD 5 oder WORD 6) an den Herausgeber

Dr. H.J. Hoffmann
Zoologisches Institut der Universität - Exp. Morphologie -
Weyertal 119
50931 KÖLN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: Einleitende Bemerkungen des Herausgebers 1-3